

DIGITALER MORGEN- IMPULS



Mittwoch, 3. Dezember 2025, Achtsam leben: Stolpersteine

Benutzt Du auf Deinem Schulweg die Haltestation Obere Turnstraße? Dann könnten Dir am Haus Praterstraße 23 vier glänzende Steine im Pflaster aufgefallen sein. Stolpersteine, denen die Post morgen eine neue Briefmarke widmet. Am 22. Mai 2004 verlegte der Künstler Gunter Demnig die ersten Stolpersteine in Nürnberg. Darunter die vier Erinnerungssteine für Leo und Claire, Max und Klara Katzenberger auf unserem Schulweg. Alle vier wurden von den Nazis ermordet.

Die Familie Katzenberger betrieb von Nürnberg aus 25 Schuhgeschäfte im süddeutschen Raum. Außerdem war Leo Katzenberger ein führendes Mitglied der jüdischen Gemeinde in Nürnberg. Als bekannter Jude und als Unternehmer wurde er ein zentrales Angriffsziel der Nationalsozialisten. Man konnte dem Menschenhass freien Lauf lassen und sich an fremdem Eigentum bereichern.

Aber das war noch nicht alles. 1942 gingen die Nationalsozialisten unter die Gürtellinie. Leo Katzenberger habe ein Liebesverhältnis mit der „arischen“ Fotografin Irene Seiler. Der Vorsitzende des Nürnberger Sondergerichts Dr. Oswald Rothaug verurteilte Leo Katzenberger zum Tod. Er berief sich auf das sogenannte „Blutschutzgesetz“, das Beziehungen zwischen Juden und „Deutschblütigen“ unter Strafe stellte. Beweise gab es nicht. Beide stritten die Vorwürfe ab. Es war ein für die Reichs-weite Öffentlichkeit inszenierter Schauprozess

Am 3. Juni 1942 wurde Leo Katzenberger im Gefängnis München-Stadelheim hingerichtet. Schon vorher waren seine Ehefrau Claire und sein Bruder Max mit Ehefrau Klara weggebracht worden. Inzwischen erinnern mehr als 116000 Stolpersteine in 31 Ländern an Opfer des Nationalsozialismus. Nicht nur Juden. Wahrscheinlich gibt es, wo Du wohnst, weitere Stolpersteine in der Nähe. In Nürnberg kann man das bei <https://www.stolpersteine-nuernberg.de> nachsehen.

(Dr. Hansjörg Biener, Wilhelm Löhe Schule)

Informationen von <https://www.stolpersteine-nuernberg.de>.

Bild: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Bilderstrecken/Sondermarken/Programm_2025/Dezember-2025.html?notFirst=true&docId=509796. Die Abbildung darf im Zeitraum 6 Wochen vor und 6 Wochen nach der Erstveröffentlichung der Marke für nicht-kommerzielle Zwecke verwendet werden. Dabei muss die Briefmarke verkleinert (<90 Prozent) oder vergrößert (> 125 Prozent) abgebildet werden.